



AusbildungPlus

Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021

Auswertung der Berufsschulangebote

AusbildungPlus

Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021

Auswertung der Berufsschulangebote

Impressum

Zitiervorschlag:

Hofmann, Silvia; König, Maik: AusbildungPlus – Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021. Auswertung der Berufsschulangebote. Bonn 2023

1. Auflage 2023

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de

Autorin:

Silvia Hofmann (verantwortlich)

Unter Mitwirkung:

Maik König

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Gesamtherstellung:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizentyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 International).

Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.



ISBN 978-3-96208-384-7 (Print)

ISBN 978-3-96208-376-2 (Open Access)

urn:nbn:de:0035-1038-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	5
1. Einleitung	7
2. Zusatzqualifikationen in der Berufsbildungspraxis	8
2.1 Ziele und Funktionen von Zusatzqualifikationen	8
2.2 Arten von Zusatzqualifikationen im Rahmen der Berufsausbildung.....	8
3. Auswertung der Zusatzqualifikationen an Berufsschulen	11
3.1 Auswertung der Datenbankeinträge nach Angebotskategorien.....	13
3.2 Regionale Verteilung der Zusatzqualifikationen	14
3.3 Zusatzqualifikationen und Ausbildungsberufe	14
3.3.1 Berufsspezifische Zusatzqualifikationen	14
3.3.2 Berufsübergreifende Zusatzqualifikationen	17
3.4 Ausbildungsberufe und ihre Kombinationsmöglichkeiten.....	20
3.5 Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021	21
3.6 Art der Dokumentation von Zusatzqualifikationen.....	23
4. Zusatzqualifikationen mit der Möglichkeit der Anrechnung auf Aufstiegsqualifikationen	24
5. Zusammenfassung und Ausblick.....	27
Literaturverzeichnis	28
Abstract	29

Abkürzungsverzeichnis

AusbildungPlus	BIBB-Fachportal für duales Studium und Zusatzqualifikationen in der beruflichen Erstausbildung
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CISCO	Anbieter von Networking-Lösungen für das Internet
CCNA	<i>Cisco Certified Network Associate</i>
DATEV eG	Softwarehaus und IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren zu- meist mittelständische Mandanten
DLGI	Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
Erasmus+	EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport
<i>ECDL</i>	<i>European Certificate of Digital Literacy</i>
HwK	Handwerkskammer
HwO	Handwerksordnung
IHK	Industrie- und Handelskammer
<i>ICDL</i>	<i>International Certification for Digital Literacy</i>
IT	Informationstechnologie
KMK	Kultusministerkonferenz
zbb	Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e. V.
ZQ	Zusatzqualifikationen

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1: Beispielintrag einer Berufsschule in der AusbildungPlus-Datenbank	11
Abbildung 2: Regionale Verteilung der in der AusbildungPlus-Datenbank eingetragenen Zusatzqualifikationen und ihre Teilnehmer/-innen 2021 (absolute Zahlen pro Bundesland)	22

Tabellen

Tabelle 1: Arten von Zusatzqualifikationen und ihre Unterscheidungsmerkmale	9
Tabelle 2: Beispielhafte Darstellung der Begriffe Kategorie, Modell und Angebot inklusive der entsprechenden Regelungsebenen	10
Tabelle 3: Anzahl der Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021 (nach Anzahl der Angebote und in %)	13
Tabelle 4: Regionale Verteilung der Berufsschulen und Zusatzqualifikationen 2021 (nach Bundesland)	14
Tabelle 5: Ausbildungsberufe und Angebote für eine berufsspezifische Zusatzqualifikation	15
Tabelle 6: Berufsspezifische und berufsübergreifende Zusatzqualifikationen an Berufsschulen 2021 (nach Anzahl der Angebote und in %)	15
Tabelle 7: Übersicht der 15 Ausbildungsberufe, die 2021 am häufigsten mit Zusatzqualifikationen kombinierbar waren (inklusive Anzahl Neuabschlüsse Männer/Frauen)	20
Tabelle 8: Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen nach Kategorien an den Berufsschulen im Jahr 2021 (absolute Zahlen und in %)	21
Tabelle 9: Arten der Dokumentation von Zusatzqualifikationen in Berufsschulen 2021 (absolute Zahlen und in %)	23
Tabelle 10: Kooperation Berufsschule/Handwerkskammer – Zusatzqualifikationen mit Anrechnung auf Aufstiegsfortbildungen	24

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die Abbildungen und Tabellen eigene Darstellungen der Autorin und des Autoren.

1. Einleitung

Nachdem bereits im Jahr 2019 der Fokus der Auswertung des BIBB-Fachportals AusbildungPlus im Bereich der Zusatzqualifikationen (ZQ) auf den Angeboten der Kammern (HOFMANN/HEMKES/MARTIN 2020) lag, und hier speziell auf den durch Rechtsverordnungen geregelten Zusatzqualifikationen, wird mit dieser Veröffentlichung die Berichterstattung über Zusatzqualifikationen weiter fortgesetzt. Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über aktuelle Angebote im Bereich der Zusatzqualifikationen an den berufsbildenden Schulen in der beruflichen Erstausbildung.

Im Bereich der Berufsausbildung hat sich in den letzten Jahren viel getan, um die veränderten qualifikatorischen Anforderungen in der Arbeitswelt aufzugreifen. Zum einen nehmen Novellierungen der Ausbildungsordnungen die Veränderungen in das jeweilige Berufsbild auf, zum anderen wird das Angebot an zusätzlichen Qualifizierungen ausgebaut.

Den Zusatzqualifikationen kommt eine besondere Rolle zu. Sie bieten ein flexibel einsetzbares und gestaltbares Instrument zur Vermittlung weiterführender Kompetenzen, wodurch sie beispielsweise – im Gegensatz zu langfristig angelegten Modernisierungs-, Novellierungs- bzw. Neuordnungsverfahren geeignet sind, auch kurzfristig Anpassungen der Inhalte von Aus- und Weiterbildung vorzunehmen. So ist es durch Zusatzqualifikationen u. a. möglich, im Rahmen bestehender Berufsausbildungen gezielt und zeitnah auf die Anforderungen des technischen und digitalen Wandels zu reagieren, die sich für Ausbildung bzw. Arbeitsmarkt ergeben.

Das Fachportal AusbildungPlus

AusbildungPlus liefert bundesweit die umfassendsten Daten über das Angebot in den beiden Bereichen duale Studiengänge und Zusatzqualifikationen. Die Daten beruhen auf freiwilligen Eintragungen der anbietenden Hochschulen, Unternehmen, Berufsschulen und Kammern. Damit existiert ein einzigartiges Instrument, anhand dessen aktuelle Trends über die Entwicklungen in beiden Bereichen ermittelt werden. Die Datenbank wird durch die zuständige Fachabteilung im BIBB regelmäßig ausgewertet und Ergebnisse und neue Trends werden veröffentlicht. Zudem bietet AusbildungPlus auf Anfrage wissenschaftliche Unterstützungsdienstleistungen für Forschung und Politik.

Die vorliegende Publikation richtet sich an alle in der Aus-, Fort- und Weiterbildung Tätigen, die sich eingehender mit dem Thema Zusatzqualifikationen im Bildungssystem auseinandersetzen möchten. Für eine bessere Wirksamkeit und Akzeptanz der Zusatzqualifikationen auf dem Arbeitsmarkt und damit bei den Jugendlichen, hilft sie dabei, die große Anzahl von angebotenen Zusatzqualifikationen zu strukturieren und transparent zu machen.

Einzelne Zusatzqualifikationen sowie vertiefende Informationen können darüber hinaus über das Fachportal und die Datenbank von AusbildungPlus abgerufen werden.

2. Zusatzqualifikationen in der Berufsbildungspraxis

Unter dem Begriff der Zusatzqualifikation finden sich sämtliche Maßnahmen, die über die Mindestanforderungen eines Ausbildungsberufes hinaus zu einem Kompetenzerwerb führen. Eine einheitliche Definition und somit einheitliche Verwendung in der Praxis existiert bislang nicht. Die rechtliche Grundlage für Zusatzqualifikationen findet sich im Berufsbildungsgesetz in § 5 Abs. 2 Nr. 5 (Ausbildungsordnung) und im § 49 (Zusatzqualifikationen) (vgl. BBiG 2020).

AusbildungPlus erfasst unter dem Begriff der Zusatzqualifikation diejenigen Maßnahmen in der beruflichen Bildung, die

- ▶ sich an Auszubildende in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Handwerksordnung (HwO) im dualen System richten,
- ▶ die Ausbildung durch Inhalte ergänzen, die zusätzlich zu den Inhalten der Ausbildungsordnung eines Berufes sinnvoll sind,
- ▶ während der Berufsausbildung oder unmittelbar danach stattfinden bzw. spätestens ein halbes Jahr nach der Berufsausbildung abgeschlossen sind,
- ▶ einen gewissen zeitlichen Mindestumfang aufweisen (mind. 40 Unterrichtsstunden) sowie
- ▶ nach Abschluss der Maßnahme dokumentiert werden (Teilnahmebescheinigung, Zertifikate, Prüfungszeugnisse etc.).

2.1 Ziele und Funktionen von Zusatzqualifikationen

Zusatzqualifikationen orientieren sich an den Anforderungen der Unternehmen und des Arbeitsmarktes. Aus Unternehmenssicht bieten sie den Vorteil, dass damit gezielt betriebsspezifische Bedarfe an berufliche Kompetenzen bedient werden können. So können Unternehmen flexibel auf den eigenen Fachkräftebedarf reagieren und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern. Da Zusatzqualifikationen stets an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden und somit zukunftsorientiert sind, liefern sie darüber hinaus einen Beitrag zur Qualitätssicherung im Betrieb.

Auszubildende erhalten mit diesen speziellen Angeboten die Möglichkeit, sich frühzeitig ergänzende Kenntnisse und Kompetenzen anzueignen, durch die zusätzlichen, auch berufsübergreifenden Inhalte ihre individuellen Potenziale zu entfalten und damit einen Vorsprung gegenüber anderen Auszubildenden im gleichen Ausbildungsberuf zu erarbeiten. Das führt bei den Auszubildenden dazu, dass sich für sie mit den ergänzenden Kenntnissen und Fähigkeiten die Chancen auf einen qualifizierten und für sie interessanten Arbeitsplatz erhöhen oder sie den Weg zu höherqualifizierenden Fortbildungsabschlüssen verkürzen können.

Zusatzqualifikationen finden während der Regelausbildung statt und benötigen daher – bedingt durch die organisatorischen und zeitlichen Herausforderungen – ein außergewöhnliches Engagement seitens der Auszubildenden und der Betriebe.

Bildungspolitische Relevanz erlangen Zusatzqualifikationen schließlich dadurch, dass sie an der Schnittstelle zwischen beruflicher Aus- und Weiterbildung angesiedelt sind und durch weiterführende bzw. ergänzende Qualifizierungsangebote zur Vernetzung dieser beiden Bereiche im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens beitragen.

2.2 Arten von Zusatzqualifikationen im Rahmen der Berufsausbildung

Es wird zwischen den kodifizierten und den nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen unterschieden. Kodifizierte Zusatzqualifikationen sind seit der Novellierung des BBiG 2005 in der Ausbildungsordnung verankert und werden im Rahmen der regulären Ausbildungszeit vermittelt und geprüft.

Nicht kodifizierte Zusatzqualifikationen werden grundsätzlich außerhalb der Ausbildungsordnung angeboten; es wird zwischen berufs-spezifischen und berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen (siehe Kapitel 3.3.1 und 3.3.2) differenziert. Die maßgeblichen Unterscheidungsmerkmale der Arten von Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung werden in der nachfolgenden Tabelle 1 zusammengefasst gegenübergestellt.

Tabelle 1: Arten von Zusatzqualifikationen und ihre Unterscheidungsmerkmale

Kodifizierte Zusatzqualifikationen	Nicht kodifizierte Zusatzqualifikationen
Bestandteil der Ausbildungsverordnung § 5 BBiG, Abs. 2 Nr. 5 (Ausbildungsordnung) § 49 BBiG (Zusatzqualifikationen)	Befinden sich außerhalb der Ausbildungsverordnung und fallen nicht unter das BBiG, da die Inhalte nicht Bestandteil der Ausbildungsordnungen sind.
Keine Erfassung über die AusbildungPlus-Datenbank	Erfassung über die Datenbank AusbildungPlus
	<p>Anbieter von Zusatzqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kammern (IHK und HwK) ▶ Berufsschulen ▶ Ausbildungsbetriebe ▶ Fachverbände ▶ Weitere Bildungsanbieter <p>Regelungsebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ ZQ, die von Kammern geregelt werden (Rechtsverordnungen der Kammern (vgl. HOFMANN/HEMKES/MARTIN 2020) ▶ ZQ, die durch Gesetze der Länder geregelt werden (z. B. KMK-Regelungen der Länder zur Fachhochschulreife, Erasmus+, Fremdsprachenzertifikate) ▶ Sonstige rechtliche Regelungen (Angebote der Kammern, Fachverbände und weiterer Bildungsanbieter)

Zusatzqualifikationen werden im Folgenden nach **Kategorie, Modell und Angebot** strukturiert. Tabelle 2 zeigt dies exemplarisch mit vereinfacht dargestellten Beispieldaten aus der AusbildungPlus-Datenbank.

Kategorien sind inhaltliche Schwerpunkte, die eine strukturierte Auswertung der Einträge der AusbildungPlus-Datenbank ermöglichen (siehe Punkt 3.1). Das BIBB hat bereits 2008 dafür eine eigene Systematik entwickelt (vgl. BIBB 2009).

Modelle sind von der Zeitdauer und den Inhalten her fest vereinbarte zusätzliche Bildungsmaßnahmen zu speziellen Themen, die über den Kanon der beruflichen Erstausbildung hinausgehen bzw. diese ergänzen. Eine Vielzahl davon ist ausgehend von den zutreffenden Regelungsebenen bereits standardisiert.

Angebote meint die Umsetzung dieser zusätzlichen Bildungsmaßnahmen mit regional oder fachlich bedingten Modifikationen bzw. Anpassungen durch verschiedene Bildungsakteure wie Berufsschulen, Kammern, Fachverbände, Ausbildungsbetriebe und weitere Bildungsanbieter.

Tabelle 2: Beispielhafte Darstellung der Begriffe Kategorie, Modell und Angebot inklusive der entsprechenden Regelungsebenen

Datenbank (DB)	Modelle und ihre Anbieter			
AusbildungPlus Themenschwerpunkte als Selektionsmerkmal	Die Bezeichnung und Ausgestaltung der Angebote liegt in der Verantwortung der Bildungsanbieter in Abhängigkeit von der Regelungsebene			DB
Kategorie	Modellname	Anbieter	Angebot	
Kaufmännische Qualifikationen Handel – Vertrieb – Marketing Sonstige rechtliche Regelung	Fachkraft Im- und Export	Berufsschule – Industrie- und Handelskammer	1	1
Kaufmännische Qualifikationen BWL allgemein Durch Kammern geregelte Zusatzqualifikationen (Rechtsverordnung der HWK)	Managementassistentin – Managementassistent im Handwerk	Berufsschule – Handwerkskammer	23	23
Kaufmännische Qualifikationen Personalwesen Sonstige rechtliche Regelung	ZQ Lohn und Gehalt	Berufsschule DATEV Zentralverband	1 1 1	3
Fremdsprache Gesetze der Länder Fremdsprache Sonstige rechtliche Regelung Cambridge Certificate	KMK Fremdsprachenzertifikat Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht Advanced Business Communication for Office Management	Diverse Anbieter Diverse Anbieter Diverse Anbieter Sprachakademie	339 66 11 1	417
Technik und Technologien Ökologie & Umwelt Sonstige rechtliche Regelung	Assistent/-in für Energie und Ressourcen im Handwerk	Berufskolleg – Handwerkskammer	1	1

3. Auswertung der Zusatzqualifikationen an Berufsschulen

Zusatzqualifikationen an Berufsschulen sind in der AusbildungPlus-Datenbank insgesamt dreizehn inhaltlichen Kategorien zugeordnet. Tabelle 3 zeigt diese Struktur mit den Kategorien und der erfassten Anzahl der Angebote im Jahr 2021.

Bei den nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen verfügen Berufsschulen sowohl über die höchste Anzahl von Angeboten als auch über die breiteste Angebotspalette. Diese erstrecken sich von den geregelten Zusatzqualifikationen (vgl. HOFMANN/HEMKES/MARTIN 2020) zwischen den Kooperationspartnern Berufsschulen – Kammern (siehe Kapitel 4) bis hin zu Möglichkeiten des Erwerbs von Fremdsprachenzertifikaten, die auf Länderebene geregelt sind, oder dem ECDL/ICDL-Führerschein, der arbeitsplatzbezogene IT-Kompetenzen als national bzw. international anerkannten Standard zertifiziert.

Hinzu kommen weitere spezielle Angebote, die in Kooperationen mit Fachverbänden auf Bundes- oder Landesebene geregelt und durchgeführt werden oder sich speziell auf Einzelthemen von Ausbildungsbetrieben konzentrieren, z. B. Kreativkurse für Maskenbildner/-innen.

Die hohe Gestaltungsfreiheit der Bildungsakteure führt zu einer breiten Angebotsvielfalt, bringt aber andererseits auch mit sich, dass keine durchgängige Systematisierung zwischen den Modellen und Angeboten möglich ist – anders als in der 2019 erschienenen Sonderauswertung der Kammern (vgl. HOFMANN/HEMKES/MARTIN 2020). Die Auswertung der Zusatzqualifikationen an den Berufsschulen erfolgt in der aktuellen Veröffentlichung daher ausschließlich nach Angeboten.

Ein beispielhafter Eintrag zeigt, welche Detailinformationen zu den einzelnen Zusatzqualifikationen in der Datenbank erfasst werden (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Beispielintrag einer Berufsschule in der AusbildungPlus-Datenbank

The screenshot shows the 'Zusatzqualifikation bearbeiten' (Edit Additional Qualification) form in the 'AusbildungPlus BE' system. The form is organized into several sections:

- Header:** 'AusbildungPlus BE' with navigation tabs for 'Anbieter', 'Zusatzqualifikationen', 'Duale Studiengänge', and 'Auswahllisten', plus a 'Logout' button.
- Title:** 'Zusatzqualifikation bearbeiten'.
- Form Fields:**
 - Bezeichnung der Zusatzqualifikation *:** Text input with 'Managementassistent/in im Handwerk'.
 - Bitte wählen sie eine Kategorie:** Dropdown menu with 'BWL, allgemein' selected.
 - Um welche Art von Ausbildungsangebot handelt es sich? *:** Dropdown menu with 'Zusatzqualifikation mit HWK oder HWK-Bildungszentrum' selected.
 - Unterrichtsinhalt *:** Text area containing: 'Der Unterricht ist in den Berufsschulunterricht integriert und geht über die gesamte Ausbildungszeit. Die Zusatzqualifikation wird während der üblichen Berufsschulzeit (3 Jahre) vermittelt. Statt Unterricht in den Fächern Deutsch, Religion, Wirtschaftskunde und Gemeinschaftskunde, erhalten die Auszubildenden Unterricht in den Fächern der Zusatzqualifikation.'
 - Veranstaltungsort:** Fields for 'Veranstaltungsort *' (Stuttgart), 'Postleitzahl' (70469), and 'Bundesland' (Baden-Württemberg).
 - Wann beginnt die Zusatzqualifikation?:** Fields for 'Start' (im 1. Lehrjahr I), 'Dauer' (600), and 'Existiert seit' (1990).
 - Wie viele Teilnehmer werden gegenwärtig qualifiziert? *:** Input '126' and 'Erläuterung, falls Anzahl = 0'.
 - Wie viele Teilnehmer wurden insgesamt schon qualifiziert?:** Input '610' and 'Erläuterung, falls Anzahl = 0'.
 - Bitte nennen Sie die wichtigsten Lehrinhalte sowie Lehr- und Lernmethoden *:** Text area containing: 'Für die Zusatzqualifizierung erhalten die Teilnehmer/innen Unterricht in drei Fächern: - Management im Handwerk (Inhalte entsprechen dem Rahmenlehrplan Teil III der bundeseinheitlichen Meisterprüfung im Handwerk) - Berufsspezifisches Englisch (KMK-Fremdsprachenzertifikat Niveaustufe III)'

Bitte nennen Sie Schlagwörter (mit Komma trennen), die Ihr Angebot charakterisieren. Diese werden für die Suchfunktion benötigt und bei der Ausgabe Ihres Angebots nicht angezeigt *

Betriebsassistentin, Betriebswirtschaftslehre, BWL, Handwerkskauffrau, Handwerkskaufmann, Handwerksrecht, Kaufmännisch, Managementassistentin, Meisterprüfung, Technische Fachwirtin, Technischer Fachwirt, Teil 3, Handwerksmeisterprüfung

Über welche schulische Vorbildung sollten die Bewerber verfügen? Mehrere Vorbildungen gleichzeitig können Sie durch Anklicken bei gehaltener STRG-Taste markieren. *

Abitur
Fachhochschulreife
Realschulabschluss / Fachoberschulreife
Hauptschulabschluss

Für welche/n Ausbildungsberufe (Fachrichtung) wird diese Zusatzqualifikation angeboten? Mehrere Berufe gleichzeitig können Sie durch Anklicken bei gehaltener STRG-Taste markieren. *

Glasbläser/in (Christbaumschmuck)
Glasbläser/in (Glasgestaltung)
Glasbläser/in (Kunsttaugen)
Glaser/in (Fenster- und Glasfassadenbau)

1

Bis zu welchem Termin ist eine Bewerbung möglich?

Ende Juli eines jeden Jahres

Wie viele Plätze werden Sie zum nächsten Bewerbungstermin anbieten? *

60 Erläuterung, falls Anzahl = 0

In welcher Höhe fallen Teilnahme- und Prüfungsgebühren an? Bitte geben Sie den Betrag in Euro an.

150

Wer trägt die Gebühren?

a) Betrieb Ja Nein
 schriftliche Bewerbung
 Vorstellungsgespräch
 Assessment-Center

b) Teilnehmer/innen Ja Nein

c) Sonstige die Gebühren umfassen die Kosten für Lernmittel,
 Sonstige

Mit welchem Auswahlverfahren wählen Sie die Teilnehmer/-innen aus?

Bieten Sie weitere Informationen für Bewerber/innen an (Mehrfachauswahl)?

Informationsveranstaltungen
 Broschüren
 Flyer
 Newsletter
 Beteiligung an Messen

Online-Angebote mit Link

Sonstige

Anmerkungen zur Bewerbung

Ist der Ansprechpartner / die Ansprechpartnerin für Bewerber identisch mit den Angaben in Ihren Anbieter-Stammdaten?

Sollte dies nicht der Fall sein, dann tragen Sie hier bitte den Ansprechpartner / die Ansprechpartnerin für diese Zusatzqualifikation ein

Anrede Frau

Titel

Vorname Kerstin

Nachname Moser-Vogler

Telefonnummer (0711) 216-20210

E-Mail-Adresse holztechnik.schule@stuttgart.de

Gibt es eine Anrechnung auf Fort- oder Weiterbildungsprüfungen? Wenn ja, bitte nennen Sie diese
Anerkennung als Teil 3 der Handwerksmeisterprüfung

Bestehen schon Kooperationen mit Betrieben?

Anzahl der Kooperationsbetriebe

1

Anmerkungen zur Kooperation

Weitere Anmerkungen

Schließt die Zusatzqualifikation mit einer Prüfung ab?

Ja Nein

Bezeichnung der prüfenden Stelle

Gewerbliche Schule für Holztechnik in Stuttgart und Handwerkskammer Region Stuttgart

Termin der Prüfung

Anfang Mai

Art der Prüfung / Prüfungsanforderungen

Am Ende der Ausbildungszeit sind drei Prüfungen abzulegen: 1. Die Gesellenprüfung im erlernten Handwerk. Bei der schriftlichen Prüfung werden Deutsch und

Erhalten die Teilnehmer/-innen eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat?

Zusatz im Zeugnis der Berufsschule

Sonstiger Abschluss

und Zertifikat

Wird ein Abschluss oder Titel verliehen?

Managementassistent/in im Handwerk

Berufsbezug

Bitte wählen

Regelung

Bitte wählen

Speichern

3.1 Auswertung der Datenbankeinträge nach Angebotskategorien

In der AusbildungPlus-Datenbank waren zum Stichtag 30. November 2021 insgesamt 1.463 Angebote von 702 Berufsschulen dokumentiert. Mehr als die Hälfte der beruflichen Schulen haben damit ihre Angebote eingetragen.

Die höchste Anzahl von Zusatzqualifikationen finden sich in den Kategorien *Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen*, *Fachhochschulreife**, *Kaufmännische Qualifikationen* sowie *Informationstechnologien* (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Anzahl der Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021 (nach Anzahl der Angebote und in %)

Kategorie	Anzahl der Angebote	Anteil in %
a Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen	623	42,6
b Fachhochschulreife*	212	14,5
c Kaufmännische Qualifikationen	199	13,6
Informationstechnologien	184	12,6
Technik/Technologien	105	7,2
d Fachübergreifende Qualifikationen	48	3,3
Tourismus/Gastronomie	36	2,5
Sonstiges	23	1,6
Bau- und Ausbauwesen	16	1,1
e Körperpflege und Gesundheit	7	0,5
Medien und Telekommunikation	7	0,5
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Tierpflege	2	0,1
Sozialwesen	1	0,1
Gesamtzahl	1.463	100,0

* Anmerkung zur *Fachhochschulreife*:

Die Möglichkeit des parallelen Erwerbs der Fachhochschulreife wird an den Berufsschulen vielfach genutzt. Die Anzahl von 212 Einträgen in der Datenbank ist dafür ein deutliches Indiz.

Die Kategorie *Fachhochschulreife* (in der Tabelle mit [b] gekennzeichnet) nimmt unter den Zusatzqualifikationen eine gesonderte Rolle ein: Die Fachhochschulreife erfüllt alle Kriterien der BIBB-Systematik, die die AusbildungPlus-Datenbank unter dem Begriff der Zusatzqualifikation subsumiert. Im Unterschied zu den anderen Angeboten handelt es sich bei der Fachhochschulreife um einen allgemeinbildenden Abschluss, der durch Zusatzunterricht an Berufsschulen erworben werden kann. Eine bestandene Prüfung berechtigt zum Studium aller Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen sowie an einigen Universitäten.

In der Kategorie *Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen* (in der Tabelle mit [a] gekennzeichnet) sind insgesamt 623 Angebote in der Datenbank eingetragen, die sich aus den Unterkategorien *Fremdsprachen* (495), *Internationale Wirtschaft* (69) sowie *Auslandspraktika/internationale Erfahrungen* (59) zusammensetzen. Mehr als die Hälfte davon entfallen auf das KMK-Zertifikat (340). Das Besondere an diesem ist, dass berufsbezogene sprachliche Kompetenzen auf unterschiedlichen Sprachniveaus (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) dokumentiert werden und dass – anders als im Schulzeugnis – keine Zensuren ausgewiesen sind. Auf dem Zertifikat steht beispielsweise „Englisch für Fachinformatiker“.

Quantitativ eng beieinander liegen Zusatzqualifikationen (in der Tabelle mit [c] gekennzeichnet) in den Kategorien *Kaufmännische Qualifikationen* (199) und *Informationstechnologien* (184). Auffällig ist, dass die Kategorie *Technik/Technologien* nur den fünften Platz im Ranking einnimmt und lediglich 105 Angebote umfasst. Angesichts der aktuellen Anforderungen im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung, insbesondere mit Blick auf die Industrie 4.0 und der für die Zukunft angenommenen technologischen Entwicklungen, hätte ein größeres Angebot erwartet werden können.

In der Kategorie *Fachübergreifende Qualifikationen* (in der Tabelle mit [d] gekennzeichnet) sind 48 Angebote ausgewiesen: Dazu gehören Themen wie Rhetorik und Kommunikation, Teamfähigkeit und Qualitätsmanagement. Wesentlich weniger Angebote stehen in den Kategorien *Tourismus und Gastronomie* (36), *Sonstiges* (23) sowie *Bau- und Ausbauwesen* (16) zur Verfügung.

In den Kategorien *Körperpflege und Gesundheit* (7), *Medien und Telekommunikation* (7), *Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Tierpflege* (2) sowie im *Sozialwesen* (1) weist die Datenbank die wenigsten Einträge (in der Tabelle mit [e] gekennzeichnet) aus.

3.2 Regionale Verteilung der Zusatzqualifikationen

Tabelle 4 zeigt die Verteilung der Zusatzqualifikationen zum Stichtag, nach Bundesländern geordnet. Nordrhein-Westfalen (463), Baden-Württemberg (307) sowie Niedersachsen (183) verfügen zahlenmäßig über die meisten Zusatzqualifikationen. Gefolgt werden diese von den Bundesländern Hessen (99) und Bayern (91). Das Angebot im Freistaat Bayern fällt im Vergleich zur Landesgröße relativ gering aus.

Tabelle 4: Regionale Verteilung der Berufsschulen und Zusatzqualifikationen 2021 (nach Bundesland)

Bundesland	Anzahl der Berufsschulen 2021	Anzahl der Angebote von ZQ an Berufsschulen 2021
Baden-Württemberg	142	307
Bayern	50	91
Berlin	18	52
Brandenburg	15	17
Bremen	6	11
Hamburg	16	37
Hessen	54	99
Mecklenburg-Vorpommern	12	15
Niedersachsen	91	183
Nordrhein-Westfalen	183	463
Rheinland-Pfalz	16	36
Saarland	12	17
Sachsen	21	31
Sachsen-Anhalt	8	9
Schleswig-Holstein	26	49
Thüringen	32	46
Deutschland	702	1.463

Ein Erklärungsansatz hierfür könnte sein, dass Bayern eine eigene Strategie im Bereich der Erstausbildung verfolgt. Alle fünf Handwerkskammerbezirke bieten ihren Auszubildenden in der Regel erst nach Abschluss der Ausbildung vertiefende oder erweiternde Qualifikationen/Maßnahmen wie z. B. Fortbildungsprüfungen an. Nach Aussage der beteiligten Handwerkskammern wird hier die Auffassung vertreten, dass es nicht sinnvoll ist, schon in der Erstausbildung zusätzliche Angebote zu unterbreiten (vgl. HOFMANN/HEMKES/MARTIN 2020, S. 13).

Die Länder Berlin (52), Hamburg (37), Rheinland-Pfalz (36), Sachsen (31), Schleswig-Holstein (49) und Thüringen (46) bilden mit den eingetragenen Zusatzqualifikationen das Mittelfeld. Wenig eingetragene Angebote der berufsbildenden Schulen verzeichnet die Datenbank für Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, für das Saarland und Sachsen-Anhalt. Die Angebotsrelationen könnten auf verschieden stark ausgeprägte Wirtschaftsstrukturen, gewachsene industrielle Ballungsräume oder auf ein ersichtliches Nord-Süd-Gefälle zurückzuführen sein.

3.3 Zusatzqualifikationen und Ausbildungsberufe

Grundsätzlich ist es möglich, in jedem Ausbildungsberuf eine Zusatzqualifikation zu erwerben, es wird dabei zwischen berufsspezifischen und berufsübergreifenden unterschieden.

3.3.1 Berufsspezifische Zusatzqualifikationen

Wie bereits beschrieben, gibt es Zusatzqualifikationen, die ausschließlich in einem spezifischen Ausbildungsberuf oder einem Berufsbild erworben werden können. Beispiele hierfür finden sich in kaufmännischen Berufen, wie etwa Bankkaufmann/-frau oder Industriekaufmann/-frau, aber auch im Bereich des Handwerks, wie etwa bei Holzmechaniker/-innen (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Ausbildungsberufe und Angebote für eine berufsspezifische Zusatzqualifikation

Ausbildungsberufe	Mögliche Zusatzqualifikationen
Bankkaufmann/-frau	Finanzassistent/-in
Mechatroniker/-in	Digitale Vernetzung/Programmierung/IT-Sicherheit
Medienkaufmann/-frau	Medienwirtschaft
Industriekaufmann/-frau	Europakaufmann/-frau
Speditionskaufmann/-frau	Kauffrau/-mann für Europäischen Waren- und Dienstleistungsverkehr (mit Auslandsaufenthalt)
Holzmechaniker/-in	CAD/CNC-Fachkraft Holz
Hotelfachfrau/-mann	Hotelmanagement
Koch/Köchin	Vegetarisch-veganer Koch/Vegetarisch-vegane Köchin

Die Datenbank weist zum Stichtag 30. November 2021 diese berufsspezifischen Zusatzqualifikationen insgesamt 386-mal aus, was einem Anteil von 26,4 Prozent am Gesamtangebot entspricht (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6: Berufsspezifische und berufsübergreifende Zusatzqualifikationen an Berufsschulen 2021 (nach Anzahl der Angebote und in %)

Zusatzqualifikationen	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Berufsspezifische Zusatzqualifikationen	386	26,4
Berufsübergreifende Zusatzqualifikationen	1.077	73,6
Gesamtzahl	1.463	100,0

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank, Stand: November 2021

Beispielhaft werden im Folgenden berufsspezifische Zusatzqualifikationen aus der AusbildungPlus-Datenbank vorgestellt.

Finanzassistent/Finanzassistentin

Name der Berufsschule:
Robert-Schuman-Schule Baden-Baden

Berufe:
Bankkaufmann/-frau

Ziel/Inhalt:
Im Rahmen der Zusatzqualifikation Finanzassistent/-in werden an der Berufsschule die Fächer Allfinanz (Immobilien, Bausparen, Versicherungslehre) und Steuerrecht (Einkommensteuer, Vermögensteuer, Erbschaftsteuer) gelehrt. Hinzu kommt fachbezogener Fremdsprachenunterricht in Wirtschaftsenglisch.

Dauer:
Die Ausbildung dauert insgesamt zwei Jahre. Die Unterrichtsfächer werden in den Berufsschulunterricht integriert. Der Unterricht ist berufsbegleitend und wird in der Blockbeschulung erteilt. Die Ausbildungszeit in der Berufsschule ist in der Regel in sechs Blöcken aufgeteilt. Ein Schulblock dauert 3 bis 5 Wochen. Während dieser Zeit haben die angehenden Finanzassistenten/-assistentinnen 33 Schulstunden Unterricht.

Abschluss:
Die Zusatzqualifikation schließt mit einer schriftlichen Prüfung in den Fächern Allfinanz und Steuerrecht ab. Zusätzlich müssen in einer mündlichen Prüfung spezifische Kenntnisse in einem Kundenberatungsgespräch nachgewiesen werden.

Kooperierende Stellen:
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald und Fritz-Erler-Schule Pforzheim

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/174>

Robert-Schuman-Schule Baden-Baden

<https://rsb-baden.de/berufsausbildung-finanzwesen/#finanzassistent>

Cisco Certified Network Associate (CCNA) – CISCO Networking Academy

Name der Berufsschule:

Berufliche Schule ITECH Elbinsel Wilhelmsburg (BS 14)

Berufe:

Fachinformatiker/-in (Systemintegration)

Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung)

Ziel/Inhalt:

Die Kursangebote der *Cisco Networking Academy* wurden entwickelt, um anwendungsbezogene Kenntnisse in der Netzwerktechnik zu vermitteln. Es werden Kompetenzen erworben, Netzwerke in unterschiedlicher Größe zu planen, in Betrieb zu nehmen und diese zu warten. Die Cisco-Zertifikate sind in ihren unterschiedlichen Leveln weltweit anerkannt.

CCNA Discovery:

Teilnehmer/-innen des *CCNA Discovery* erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse in der Netzwerktechnik. Ein praxisorientiertes pädagogisches Konzept führt die Lernenden von Fragestellungen, die im Bereich von Heimnetzwerken auftreten, zu Themen mit Bezug zu komplexeren Unternehmensnetzwerken. Es werden Basiskompetenzen im Bereich routing, switching und advanced technologies vermittelt und die Teilnehmer/-innen auf die Zertifikatsprüfungen Cisco *CCENT* und *CCNA* vorbereitet, die eine solide Basis für den beruflichen Einstieg im Netzwerkbereich darstellen.

Weitere CISCO-Level sind *CCNA Exploration* und *CCNA Security*.

Dauer:

Die einzelnen Trainings umfassen jeweils 70 Stunden.

Abschluss:

Zum Abschluss der Ausbildung wird eine ca. 90-minütige Prüfung mit rund 50 Fragen zum *Cisco Certified Network Associate (CCNA)* in einem der bundesweiten Testzentren der *CISCO Networking Academy* abgelegt. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Schüler/-innen von ihrer Schule das drei Jahre gültige *CCNA*-Zertifikat, der Qualifizierungsnachweis wird im Zeugnis dokumentiert.

Kooperierende Stellen:

Die Schule kooperiert mit dem Anbieter *CISCO Networking Academy*.

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/3423>

Cisco Networking Academy

https://www.cisco.com/c/de_de/training-events/networking-academy/range-of-courses.html

Handelsassistent/Handelsassistentin im Einzelhandel (zbb)

Name der Berufsschule:

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

Berufe:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ziel/Inhalt:

Mit der Zusatzqualifikation zum Handelsassistenten/zur Handelsassistentin (zbb) können Auszubildende sich als zukünftige Führungskräfte profilieren. Sie erwerben während der Ausbildung zusätzliche Kenntnisse in Handelsmarketing, Informations- und Warenwirtschaft, Rechnungswesen, Personal- und Arbeitsrecht.

Dauer:

Die Zusatzqualifikation findet während des dritten Ausbildungsjahres statt.

Abschluss:

Die Bildungsmaßnahme endet mit einer kostenpflichtigen Abschlussprüfung bei der zbb, die einmal jährlich durchgeführt wird. Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Kooperierende Stelle:

Zentralstelle für Berufsbildung im Einzelhandel e. V. (zbb)

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/868>

Zentrale für berufliche Bildung im Einzelhandel e. V. (zbb)

<https://www.zbb.de/themen/zusatzqualifikationen/handelsassistent-handelsassistentin-zbb/>

3.3.2 Berufsübergreifende Zusatzqualifikationen

Die Auswertungen der AusbildungPlus-Datenbank zeigen, dass drei Viertel der Zusatzqualifikationen berufsübergreifend (vgl. Tabelle 6) angelegt sind. Das sind vom Ausbildungsberuf unabhängige Angebote wie Fremdsprachenkurse, Internationale Qualifikationen, Auslandsaufenthalte oder kaufmännische Qualifikationen.

Die Zusatzqualifikation „Internationales Marketing für kaufmännische Auszubildende“ gehört z. B. in diese Zuordnung. Weitere Beispiele sind „Fremdsprache für gewerblich-technische Auszubildende“ oder „Fachkraft für digitale Fertigung Industrie 4.0“.

Nachfolgend werden drei Beispiele für berufsübergreifende Zusatzqualifikationen aus der AusbildungPlus-Datenbank kurz vorgestellt.

International Certification of Digital Literacy (ICDL)

Name der Berufsschule:

Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum Oberhavel

Berufe:

Alle

Ziel/Inhalt:

Der *ICDL (International Certification of Digital Literacy)* ist ein internationales Zertifizierungsprogramm, mit dem Schülerinnen und Schüler ihre grundlegenden IT-Kenntnisse in folgenden Bereichen nachweisen können: *Computer & Online Essentials*, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationen, IT-Sicherheit, Datenschutz gemäß DSGVO, Digitale Zusammenarbeit, Digitaler Unterricht, Computing, Datenbanken, *E-Health*, Projektplanung, *Advanced Office*, Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung nach DIN 5008.

Dauer:

Das Angebot umfasst die Betreuung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Onlineprüfungen in den jeweiligen Modulen.

Abschluss:

ICDL-Zertifikat: Das international qualitätsgesicherte Lern- und Zertifizierungssystem des *ICDL* umfasst eine Lernplattform, E-Books und klassische Lernmedien.

Kooperierende Stelle:

Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH (DLGI)

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/2561>

ECDL/ICDL-Prüfungszentrum des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums

<https://gmosz.de/icdl/>

Weiterführende Informationen zu ICDL

<https://www.icdl.de/>

Europaassistent/-in im Handwerk

Name der Berufsschule:

Berufskolleg für Technik und Gestaltung der Stadt Gelsenkirchen

Berufe:

Alle dualen Ausbildungsberufe (HwK/IHK)

Ziel/Inhalt:

Die Zusatzqualifikation „Europaassistent/-in im Handwerk“ eröffnet leistungsstarken Schulabgänger/-innen die Möglichkeit, schon während der dualen Erstausbildung interkulturelle Kompetenzen aufzubauen, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und sich fachlich über die Erstausbildung hinaus zu bilden.

Dauer:

Die Qualifikation dauert zwei Jahre und umfasst insgesamt 240 Unterrichtsstunden sowie ein mindestens dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb Ihres Ausbildungsberufs im Ausland.

Abschluss:

Nach erfolgreich absolvierter Prüfung und erfolgreicher Teilnahme an Unterricht und Auslandspraktikum wird Ihnen mit dem Abschlusszertifikat (in deutscher und englischer Sprache) die zusätzliche Berufsbezeichnung „Europaassistent/-in im Handwerk“ verliehen.

Kooperierende Stelle:

IHK Nord Westfalen, Standort Gelsenkirchen

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/1643>

Zusatzqualifikation „Europaassistent/-in im Handwerk“ am Berufskolleg für Technik und Gestaltung

<https://www.btg-ge.eu/index.php/schulformen/zusatzqualifikation-europaassistent-in>

Digitale Fertigungsprozesse

Name der Berufsschule:

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren

Berufe:

Alle Berufe aus der Produktion, Fertigung, Mechatronik bzw. Elektrotechnik, z. B. Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Ziel/Inhalt:

Die Zusatzqualifikation „Digitale Fertigungsprozesse“ ist ein Angebot zum Erwerb von fächerübergreifenden Kenntnissen zu Technologien und Sicherheitskonzepten zur Verbesserung der Produktivität und Prozesssicherheit.

Dauer:

Die Gesamtdauer umfasst 220 Unterrichtsstunden.

Abschluss:

Die Teilnehmer/-innen erhalten nach Abschluss eine Teilnahmebescheinigung durch die Schule. Es besteht die Möglichkeit, an der Prüfung der IHK Nord Westfalen zu Beginn des 3. Ausbildungsjahres teilzunehmen. Nach erfolgreicher Absolvierung des schriftlichen Teils sowie einer Projektarbeit (inklusive Präsentation und Fachgespräch) durch die IHK erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat von der IHK.

Kooperierende Stelle:

IHK Nord-Westfalen, Sitz Münster

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/3008>

Website des Berufskollegs Tecklenburger Land

<https://www.bktl.de/bildungsangebote/01/ausbildung/zusatzquali>

3.4 Ausbildungsberufe und ihre Kombinationsmöglichkeiten

Tabelle 7 zeigt eine Auflistung der 15 Ausbildungsberufe, die laut AusbildungPlus-Datenbank im Jahr 2021 am häufigsten mit Zusatzqualifikationen kombinierbar waren. Zehn davon sind dem kaufmännischen bzw. betriebswirtschaftlichen Bereich zuzuordnen, das restliche Drittel sind Ausbildungsberufe mit technischer Ausrichtung. Dieser verkürzte Auszug zeigt, dass das Angebot für Zusatzqualifikationen für das kaufmännische Profil überwiegt.

Tabelle 7: Übersicht der 15 Ausbildungsberufe, die 2021 am häufigsten mit Zusatzqualifikationen kombinierbar waren (inklusive Anzahl Neuabschlüsse Männer/Frauen)

Rangfolge der 15 Ausbildungsberufe mit der größten Anzahl an unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten ³			Anzahl der Kombinationsmöglichkeiten mit ZQ	Neuabschlüsse Männer ¹	Neuabschlüsse Frauen ²
				Platz im Ranking 2021	Platz im Ranking 2021
1	K	Kaufmann/-frau für Büromanagement	447	12	2
2	K	Industriekaufmann/-frau	415	13	6
3	K	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	345	6	5
4	K	Bankkaufmann/-frau	325		11
5	K	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Großhandel)	316	11	10
6	K	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Außenhandel)	293	11	10
7	T	Industriemechaniker/-in	201	7	
8	K	Informatikkaufmann/-frau	199		
9	T	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	186	1	
10	K	Informations- und Kommunikationssystem-Kaufmann/-frau	182		
11	K	Automobilkaufmann/-frau	171		
12	I	Fachinformatiker/-in (Systemintegration)	168	2	
13	S	Steuerfachangestellte/-r	167		9
14	T	Elektroniker/-in (Energie- und Gebäudetechnik)	165		
15	I	Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung)	162		

¹ Vgl. BIBB 2021a

² Vgl. BIBB 2021b

³ AusbildungPlus-Datenbank, Stand: November 2021

Legende: K = Kaufmännische Berufsausbildung (Anzahl = 9), S = Steuerrecht (Anzahl = 1), T = Technik (Anzahl = 3), I = Informationstechnologie (Anzahl = 2)

Quelle: BMBF 2021, Tabellen; Rangliste 2021 der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen in Deutschland, nach Männer und Frauen getrennt

Im **Datenreport des BIBB zum Berufsbildungsbericht 2021** werden in einer Rangliste der Ausbildungsberufe nach Neuabschlüssen in Deutschland die am häufigsten von jungen Frauen (vgl. BIBB 2021b, Tabelle 69) und jungen Männern (vgl. BIBB 2021a, Tabelle 68) gewählten Berufe aufgeführt.

Erläuterung zum Teil „Neuabschlüsse“ in Tabelle 7:

Diese enthält in den bezeichneten Spalten 5 und 6 genau dann eine Angabe mit einer Platzierung aus dem Ranking für Neuabschlüsse, wenn sich diese Berufe auch unter den 15 Ausbildungen mit den meisten Angeboten für Zusatzqualifikationen laut AusbildungPlus wiederfinden.

Bei den **jungen Männern** (vgl. Tabelle 7, Spalte 5) sind es acht Ausbildungsberufe, die sich unter den ersten 15 der AusbildungPlus-Datenbank befinden: Der Kraftfahrzeugmechatroniker liegt auf Platz 1 (19.713 Neuabschlüsse) im Ranking der Neuabschlüsse, der

Fachinformatiker auf Platz 2 (14.463 Neuabschlüsse), der Kaufmann im Einzelhandel auf Platz 6 (10.281 Neuabschlüsse), der Industriemechaniker auf Platz 7 (9.183 Neuabschlüsse), der Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement auf Platz 11 (6.873 Neuabschlüsse), der Kaufmann für Büromanagement auf Platz 12 (6.708 Neuabschlüsse) und der Industriekaufmann auf Platz 13 (6.309 Neuabschlüsse).

Bei den **jungen Frauen** (vgl. Tabelle 7, Spalte 6) handelt es sich um die folgenden sieben Berufe: die Kauffrau für Büromanagement liegt auf Platz 2 (16.725 Neuabschlüsse), die Kauffrau im Einzelhandel auf Platz 5 (8.985 Neuabschlüsse), die Industriekauffrau auf Platz 6 (8.088 Neuabschlüsse), die Steuerfachangestellte auf Platz 9 (4.284 Neuabschlüsse), die Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement auf Platz 10 (4.149 Neuabschlüsse) und die Bankkauffrau auf Platz 11 (3.756 Neuabschlüsse).

Bemerkenswert ist, dass für die Hälfte der Berufe mit einer hohen Zahl an Neuabschlüssen im Jahr 2021 auch die häufigsten Angebote für eine Zusatzqualifikation vorhanden ist. Dies trifft auch zu, wenn man die gewählten Ausbildungsberufe nach Geschlechtern differenziert.

3.5 Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen in den Kategorien 2021

Über die Teilnehmenden im Rahmen von Zusatzqualifikationen gibt die AusbildungPlus-Datenbank ebenso Auskunft.

Tabelle 8: Teilnehmer/-innen an Zusatzqualifikationen nach Kategorien an den Berufsschulen im Jahr 2021 (absolute Zahlen und in %)

Kategorien	Teilnehmer/-innen pro Kategorie	Anteil in % der Gesamtzahl Teilnehmer/-innen	Anzahl ZQ in der Kategorie
a Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen	20.224	34,2	623
Informationstechnologie (EDV/IT)	10.888	18,4	199
Betriebswirtschaft/Kaufmännischer Bereich	9.430	15,9	184
Fachhochschulreife	8.913	15,1	212
b Technik/Technologie	4.256	7,2	105
Fachübergreifende Qualifikationen	2.290	3,9	48
Tourismus und Gastronomie	1.288	2,2	36
Medien und Telekommunikation	728	1,2	7
Sonstige	633	1,1	23
c Bau- und Ausbauwesen	317	0,5	16
Körperpflege und Gesundheit	155	0,3	7
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Tierpflege	76	0,1	2
Sozialwesen	18	0,0*	1
Gesamtzahl Teilnehmer/-innen	59.216	100,0	1.463

* = 0,03 Prozent

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank, Stand: November 2021

Die vier Kategorien (in der Tabelle mit [a] gekennzeichnet):

- ▶ *Internationale Qualifikationen/Fremdsprachen,*
- ▶ *Informationstechnologie (EDV/IT),*
- ▶ *Betriebswirtschaft/Kaufmännischer Bereich und*
- ▶ *Fachhochschulreife.*

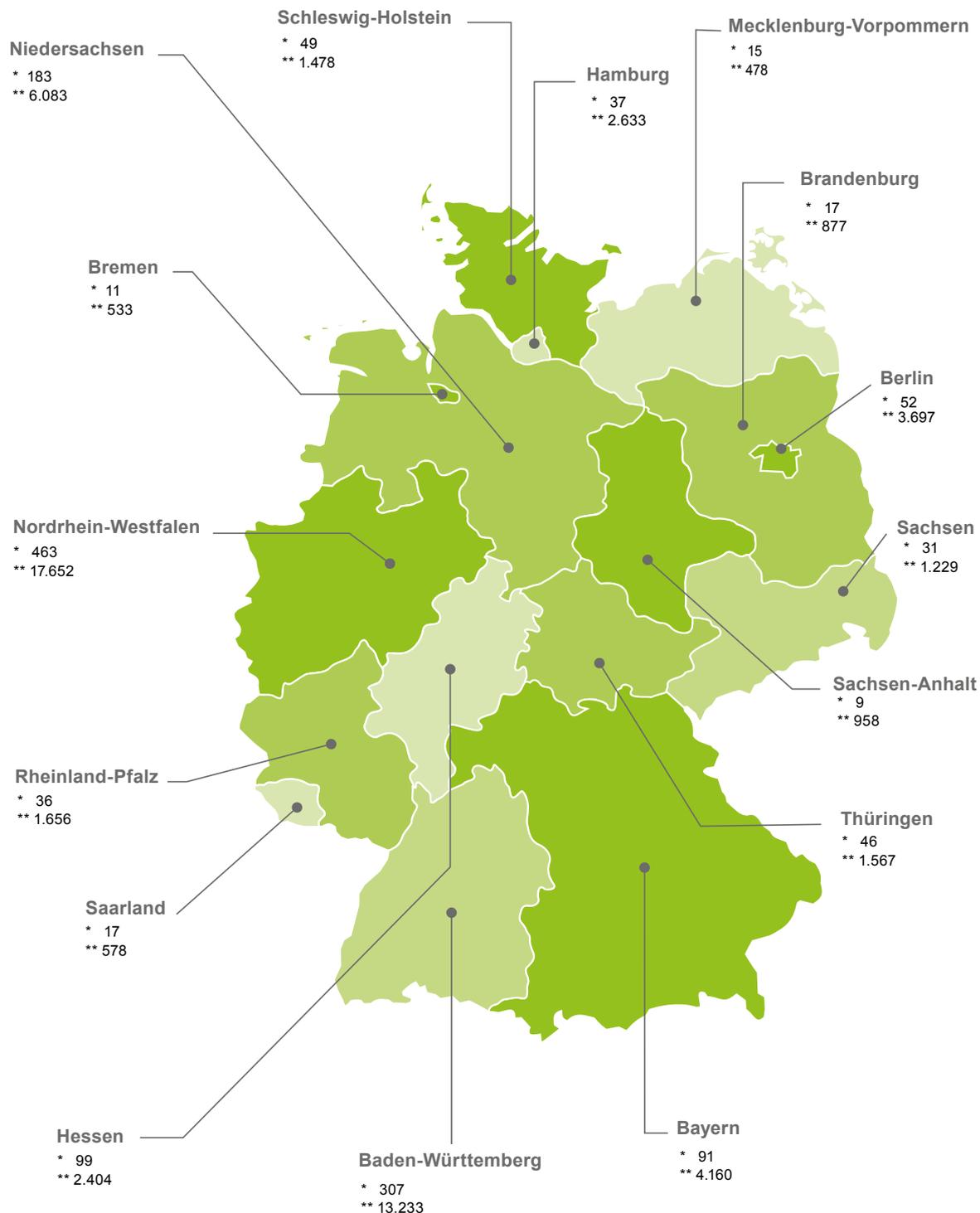
machen über 80 Prozent der angebotenen Zusatzqualifikationen aus, die restlichen verteilen sich auf die anderen neun aufgeführten Kategorien.

Die Kategorien *Technik/Technologie, fachübergreifende Qualifikationen, Tourismus und Gastronomie* sowie *Medien und Telekommunikation* und *Sonstige* (in der Tabelle mit [b] gekennzeichnet) machen weitere 15 Prozent der Zusatzqualifikationen mit 9.195 Teilnehmern/Teilnehmerinnen aus.

Für die letzten vier aufgeführten Kategorien (in der Tabelle mit [c] gekennzeichnet) sind 26 Zusatzqualifikationen ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von ca. zwei Prozent aller Zusatzqualifikationen und mit 566 Teilnehmern/Teilnehmerinnen ca. einem Prozent der Gesamtteilnehmer/-innen.

Abbildung 2 veranschaulicht die regionale Verteilung der Angebote auf der Grundlage der Datenbankeinträge auf Ebene der Bundesländer. Neben der Gesamtzahl der Angebote für eine Zusatzqualifikation ist die Zahl der Gesamtteilnehmer/-innen pro Bundesland aufgeführt.

Abbildung 2: Regionale Verteilung der in der AusbildungPlus-Datenbank eingetragenen Zusatzqualifikationen und ihre Teilnehmer/-innen 2021 (absolute Zahlen pro Bundesland)



*Anzahl der Angebote an Zusatzqualifikationen

**Anzahl der Teilnehmenden

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank, Stand: November 2021

Analog der vorangegangenen Ausführungen verzeichnen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg mit den meisten Angeboten auch die höchste Anzahl an Teilnehmern/Teilnehmerinnen an den Bildungsmaßnahmen.

Kleinere Abweichungen in diesem Verhältnis sind z. B. im Vergleich von Hamburg und Hessen zu verzeichnen: Beide Bundesländer liegen im Ranking im Mittelfeld. In Hessen gibt es insgesamt 99 Angebote mit 2.404 Teilnehmern/Teilnehmerinnen. Im Vergleich dazu werden die Zusatzqualifikationen in Hamburg überproportional stark nachgefragt (2.633 Teilnehmer/-innen), obwohl Hamburg nur ein Drittel der Anzahl aller Zusatzqualifikationen (37) anbietet.

Ein ähnliches Ergebnis ist beim Vergleich von Bremen und Sachsen-Anhalt zu verzeichnen: Während die Angebote mit elf und neun quantitativ nahe beieinander liegen, hat Sachsen-Anhalt fast doppelt so viele Teilnehmer/-innen (Bremen: 533, Sachsen-Anhalt: 958). Die Angebotsrelationen könnten auf verschieden stark ausgeprägte Wirtschaftsstrukturen, gewachsene industrielle Ballungsräume oder auf ein ersichtliches Nord-Süd-Gefälle zurückzuführen sein.

3.6 Art der Dokumentation von Zusatzqualifikationen

Die erfolgreiche Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen in den Berufsschulen wird mit unterschiedlichen Abschlüssen dokumentiert, z. B. Teilnahmebescheinigungen, Zertifikaten oder gesonderten Zeugnissen. In denjenigen Fällen, in denen die Qualifikationen in Kooperation mit Kammern durchgeführt werden, erhalten die Absolventen/Absolventinnen nach Abschluss in der Regel ein Prüfungszeugnis.

Tabelle 9 gibt eine Übersicht zu den erteilten Abschlüssen. Fast 90 Prozent der Abschlüsse der Zusatzqualifikationen werden durch ein Zertifikat oder ein gesondertes Zeugnis bestätigt, wobei das Zertifikat mit etwas weniger als 50 Prozent bei diesen beiden Dokumentationsformen überwiegt.

Bei den restlichen zehn Prozent wird die erworbene Qualifikation entweder durch einen Zusatz im Zeugnis der Berufsschule, durch eine Teilnahmebescheinigung, einen Vermerk im Ausbildungszeugnis oder durch ein sonstiges Zertifikat nachgewiesen. Anzumerken ist, dass es in 14 Fällen durch die Berufsschulen keinen Eintrag zur Dokumentation gab.

Tabelle 9: Arten der Dokumentation von Zusatzqualifikationen in Berufsschulen 2021 (absolute Zahlen und in %)

Art der Dokumentation der Zusatzqualifikationen	Anzahl	Anteil in %
Zertifikat	806	55,1
Gesondertes Zeugnis	500	34,2
Zusatz im Zeugnis der Berufsschule	85	5,8
Teilnahmebescheinigung	23	1,6
Vermerk im Zeugnis des Ausbildungsbetriebes	19	1,3
Sonstige Zertifikate	16	1,1
Kein Eintrag in der Datenbank	14	1,0
Gesamtzahl	1.463	100,0

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank, Stand: November 2021

4. Zusatzqualifikationen mit der Möglichkeit der Anrechnung auf Aufstiegsqualifikationen

Im bildungspolitischen Diskurs gelten Ansätze, die berufliche Ausbildung mit Fortbildungen verbinden, als eine Option, um leistungsstarken jungen Menschen oder auch Studienaussteiger/-innen, ein attraktives Angebot für eine berufliche Bildungskarriere anzubieten.

Kammergeregelte Zusatzqualifikationen (siehe Kapitel 2 – Arten von ZQ) stellen ein solches qualitativ hochwertiges Angebot in der beruflichen Erstausbildung dar (vgl. HOFMANN/HEMKES/MARTIN 2020). Insbesondere sind das Zusatzqualifikationen, die die Möglichkeit der Anrechnung von prüfungsrelevanten Inhalten auf Aufstiegsqualifikationen beinhalten. Der erfolgreiche Erwerb dieser Zusatzqualifikationen (vgl. Tabelle 10), kann so bei der nächsten Weiter- oder Fortbildung bzw. einer Qualifikation zur Befreiung von Prüfungsbestandteilen führen.

Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in der Regel an den Berufsschulen, die Prüfungen werden vor der regional zuständigen Kammer abgelegt.

Tabelle 10: Kooperation Berufsschule/Handwerkskammer – Zusatzqualifikationen mit Anrechnung auf Aufstiegsfortbildungen

22 Berufsschulen bieten die Zusatzqualifikation **Betriebsassistent/-in** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Robert-Bosch-Berufskolleg Dortmund ▶ Leopold-Hoesch-Berufskolleg Dortmund ▶ Cuno-Berufskolleg II Hagen 	Handwerkskammer Dortmund
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berufskolleg am Haspel ▶ Albrecht-Dürer-Berufskolleg Düsseldorf ▶ Albrecht-Dürer-Schule ▶ Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg Duisburg ▶ Berufskolleg Mitte der Stadt Essen ▶ Elly-Heuss-Knapp-Schule Düsseldorf 	Handwerkskammer Düsseldorf
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Arnold-Bode-Schule Kassel ▶ Oskar-von-Miller-Schule Kassel ▶ Max-Eyth-Schule Kassel 	Handwerkskammer Kassel
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berufskolleg Gladbeck ▶ Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg Münster 	Handwerkskammer Münster
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück – Brinkstraße 	Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Heinrich-Kleyer-Schule Frankfurt/M. 	Handwerkskammer Rhein-Main
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Friedrich-List-Schule Wiesbaden ▶ Friedrich-Ebert-Schule Wiesbaden ▶ Adolf-Reichwein-Schule Limburg ▶ Willy-Brandt-Schule Gießen 	Handwerkskammer Wiesbaden
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Heinrich-Hertz-Europakolleg Bonn 	Handwerkskammer zu Köln
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Technisch-gewerbliches Berufsbildungszentrum I Saarbrücken 	Handwerkskammer des Saarlandes

Zum Stichtag befanden sich die zuvor und nachfolgend aufgeführten 46 Angebote von Berufsschulen in der AusbildungPlus-Datenbank. Wie Tabelle 10 ausweist, werden diese Zusatzqualifikationen ausschließlich in Kooperation mit den darin aufgeführten Handwerkskammern durchgeführt. Angebote mit Möglichkeit der Anrechnung auf spätere Fortbildungen von Industrie- und Handelskammern waren zum Stichtag nicht erfasst.

Die unten aufgeführten Zusatzqualifikationen Betriebsassistent/-in (Handwerk), Managementassistent/-in (Handwerk), Technische/-r Fachwirt/-in (Handwerk) und Geprüfter Fachmann/Geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung (Handwerk) können von den zuständigen Kammern als Teil III der Meisterprüfung anerkannt werden. Die Zusatzqualifikation „Be-

leuchtungstechnik, Ladestrom- und Startsysteme (Handwerk)“ kann laut Datenbank zur Anrechnung des Teil I der fachlich entsprechenden Meisterprüfung durch die zuständige Kammer führen.

18 Berufsschulen bieten die Zusatzqualifikation **Management Assistent/-in** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
▶ Heinrich-Lanz-Schule I Mannheim	Handwerkskammer Düsseldorf
▶ Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule Freiburg ▶ Gertrud-Luckner-Gewerbeschule Freiburg ▶ Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule Freiburg ▶ Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	Handwerkskammer Freiburg
▶ Balthasar-Neumann-Schule I Bruchsal ▶ Heinrich-Hübsch-Schule Karlsruhe	Handwerkskammer Karlsruhe
▶ Berufsschulzentrum Radolfzell	Handwerkskammer Konstanz
▶ Heinrich-Lanz-Schule II Berufliche Schule Mannheim ▶ Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen	Handwerkskammer Mannheim
▶ Berufliches Schulzentrum Leonberg ▶ Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen ▶ Gewerbliche Schule für Holztechnik Stuttgart ▶ Oscar-Walcker-Schule Gewerbliche Schule Ludwigsburg ▶ Steinbeisschule Schule für Bautechnik und Medien Stuttgart ▶ Kerschensteinerschule Gewerbliche Schule Stuttgart	Handwerkskammer Region Stuttgart
▶ Kerschensteinerschule Gewerbliche Schule II Reutlingen ▶ Gewerbliche Schule Tübingen	Handwerkskammer Reutlingen

Vier Berufsschulen bieten die Zusatzqualifikation **Technische/-r Fachwirt/-in** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
▶ Walter-Gropius-Schule Erfurt ▶ Rudolf-Diesel-Schule Erfurt	Handwerkskammer Erfurt
▶ Europaschule Oberstufenzentrum Oder-Spree	Handwerkskammer Frankfurt/Oder
▶ Werner-von-Siemens-Schule Hildesheim	Handwerkskammer Hildesheim

Eine Berufsschule bietet die Zusatzqualifikation **Geprüfter Fachmann/Geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
▶ Berufsbildende Schulen III Magdeburg	Handwerkskammer Magdeburg

Eine Berufsschule bietet die Zusatzqualifikation **Beleuchtungstechnik, Ladestrom- und Startsysteme** (Handwerk) an:

Name der Berufsschule	Prüfende Kammer
▶ Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier	Handwerkskammer Trier

Zum besseren Verständnis wird im Folgenden ein detailliertes Beispiel aus der AusbildungPlus-Datenbank mit allen relevanten Informationen für eine Zusatzqualifikation mit Anrechnung auf Teile einer Fortbildungsprüfung aufgeführt.

Geprüfter Fachmann/Geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung

Name der Berufsschule:

Berufsbildende Schulen „Otto von Guericke“ Magdeburg

Berufe:

Alle Handwerksberufe (für Auszubildende mit Abitur)

Ziel/Inhalt:

Ziel der Zusatzqualifikation ist es, betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Zusammenhänge zu erkennen, in den Grundzügen zu beurteilen und an unternehmerischen Entscheidungen mitzuwirken. Zusätzlich zur Vermittlung von Grundlagen des Managements im Handwerksbetrieb erhalten die Teilnehmer/-innen einen Grundkurs in Office-Anwendungen.

Dauer:

Über einen Ausbildungszeitraum von drei Jahren werden über alle Ausbildungsjahre hinweg insgesamt 360 Stunden für die besonderen Ausbildungsinhalte zur Verfügung gestellt, die anstelle der allgemeinbildenden Fächer unterrichtet werden.

Abschluss:

Am Ende der Ausbildungszeit wird die Gesellenprüfung im erlernten Handwerk und die anerkannte Fortbildungsprüfung zum Geprüften Fachmann/zur Geprüften Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung nach Handwerksordnung abgelegt. Diese wird bei einer späteren Handwerksmeisterprüfung als Teil III (betriebswirtschaftlicher, kaufmännischer und rechtlicher Teil) anerkannt. Bei diesem Angebot handelt es sich um eine doppelt qualifizierende Ausbildung (anerkannter Ausbildungsberuf und Abschluss Fachmann/Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung).

Kooperierende Stelle:

Die Zusatzqualifikation ist ein Bildungsangebot des Bildungsministeriums Sachsen-Anhalt und wird in Kooperation mit der Handwerkskammer Magdeburg angeboten.

Weiterführende Informationen:

AusbildungPlus-Datenbank

<https://www.bibb.de/dienst/abp/de/zusatzqualifikationen.php/zq/1291>

Handwerkskammer Magdeburg

<https://www.hwk-magdeburg.de/16,0,900.html>

5. Zusammenfassung und Ausblick

Mit Zusatzqualifikationen existiert ein erfolgsversprechendes Bildungsformat in der deutschen Ausbildungslandschaft, das Unternehmen und Auszubildenden zusätzliche Vorteile auf dem Arbeitsmarkt sowie hinsichtlich Karrierechancen verschafft. Zusatzqualifikationen bieten die Möglichkeit einer stärkeren Differenzierung und praxisnahen Flexibilisierung der beruflichen Bildung und dienen in diesem Sinne der besseren Verzahnung von Aus- und Weiterbildung. Sie erhöhen die Attraktivität der dualen Berufsausbildung durch Aktualität von Fachinhalten und Praxisnähe.

Im November 2021 waren in der AusbildungPlus-Datenbank insgesamt 1.463 Zusatzqualifikationen von 702 Berufsschulen erfasst, an denen 59.716 Auszubildende teilgenommen haben.

Die Eintragungen machen deutlich, dass

- ▶ eine große Vielfalt bei den Angeboten der Zusatzqualifikationen zu finden ist,
- ▶ die Schulen durch ihre Schulprofile unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte setzen und
- ▶ dass die Zusatzqualifikationen unterschiedlich stark nachgefragt werden: Eine hohe Beteiligung verzeichnen die kaufmännischen Angebote, während in den Bereichen Technik, Technologien und Informatik die Angebote und Teilnahmen eher gering ausfallen.

Einerseits wird diesem Bildungsformat ein großes Potenzial nachgesagt, gleichzeitig muss festgestellt werden, dass es erhebliche Steigerungsmöglichkeiten hinsichtlich der Angebotswahrnehmung gibt.

Die vorliegende Veröffentlichung „AusbildungPlus. Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021. Auswertung der Berufsschulangebote“ zeigt, dass das Angebot von Zusatzqualifikationen an Berufsschulen durch alle beteiligten Akteure stärker beworben werden sollte.

Grundsätzlich wird die Herausforderung darin bestehen, noch mehr Transparenz zu erreichen und fokussiertere Informationen für die beteiligten Zielgruppen in diesem Bereich anzustreben, um insbesondere die Auszubildenden bei ihrer beruflichen Orientierung und ihren Bildungs- und Karriereentscheidungen zu unterstützen.

Gezielte vom BIBB organisierte Erfahrungsaustausche sowie die weitere Förderung des Wissenstransfers über das Fachportal AusbildungPlus können einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Reichweite des Modells duale Ausbildung und der damit verbundenen Angebote für Zusatzqualifikationen leisten.

Literaturverzeichnis

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Rangliste 2021 der Ausbildungsberufe nach Anzahl der Neuabschlüsse – Männer. Bonn 2021a. URL: <https://www.bibb.de/de/141927.php> (Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Rangliste 2021 der Ausbildungsberufe nach Anzahl der Neuabschlüsse – Frauen. Bonn 2021b. URL: <https://www.bibb.de/de/141929.php> (Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): AusbildungPlus in Zahlen. Trends und Analysen. 2008/09. Bonn 2009. URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/AusbPlus_inZahlen_2008_2009.pdf (Stand: 25.05.2022)

BIBB – BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): foraus.de: Forum für AusbilderInnen. Zusatzqualifikationen in der Ausbildung anbieten. URL: <https://www.foraus.de/de/themen/zusatzqualifikationen-in-der-ausbildung-anbieten-120802.php> (Stand: 25.05.2022)

BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Berufsbildungsbericht 2021. Berlin/Bonn 2021. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/31684_Berufsbildungsbericht_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (Stand: 25.05.2022)

GER – GEMEINSAMER EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR SPRACHEN (Hrsg.): Aufgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER), die Niveaustufen des GER, Sprachzertifikate nach Sprachen. Münster o. J. URL: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/> (Stand: 01.06.2022)

HOFMANN, Silvia; HEMKES, Barbara; MARTIN, Kim-Maureen: AusbildungPlus. Zusatzqualifikationen in Zahlen 2019. Sonderauswertung der Kammerangebote. Bonn 2020. URL: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/16428> (Stand: 25.05.2022)

KMK – KULTUSMINISTERKONFERENZ (Hrsg.): KMK-Fremdsprachenzertifikat. Berlin/Bonn o. J. URL: <https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/kmk-fremdsprachenzertifikat.html> (Stand: 01.06.2022)

Abstract

Die vorliegende Veröffentlichung widmet sich denjenigen nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen, die über die Ausbildungsinhalte der dualen Berufsausbildung hinaus parallel angeboten werden. Damit führt das BIBB seine kontinuierliche Berichterstattung, in der zuletzt 2019 die geregelten Zusatzqualifikationen der Kammerangebote im Bereich der beruflichen Erstausbildung im Mittelpunkt standen, fort. Diese neue Veröffentlichung verweist auf das Potenzial des erfolgversprechenden Formats von Zusatzqualifikationen in der Bildungslandschaft, zeigt aber auch, dass sie mit Blick auf die 13 Kategorien der Datenbanksystematik des BIBB-Fachportals AusbildungPlus unterschiedlich stark nachgefragt werden. Die vorgenommenen Analysen setzen dies in Bezug und geben dazu einen länderspezifischen Überblick.



Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon (0228) 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de